

100 Jahre Gemeinde Bad Oldesloe

Information und Kontakt

Gemeindevorsteher Wolfgang Prange
E-Mail: w.prange@nak-luebeck-schwerin.de

**Wir freuen uns auf Sie und schöne
Begegnungen!**



©NAK Bad Oldesloe



Neupostolische Kirche Bad Oldesloe
Bahnhofstraße 13
23843 Bad Oldesloe

Tel. +49 40 471093-0
E-Mail info@nak-nordost.de
www.bad-oldesloe.nak-nordost.de

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Herzliche Einladung Jubiläumsprogramm

2025 möchten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Freunden und allen, die unserer Kirche verbunden sind, feiern. Dazu laden wir herzlich zu verschiedenen Veranstaltungen ein, die über das Jahr verteilt stattfinden.

05. Juli - Sommerfest ab 11 Uhr

Herzliche Einladung an alle Ehemaligen! Treffen - Wiedersehen - Austauschen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Dir/Euch und Anmeldung bis zum 20. Juni per E-Mail:
w.prange@nak-luebeck-schwerin.de

24. August - Jubiläumsgottesdienst um 10 Uhr

Festgottesdienst mit Apostel Ralf Vicariesmann. Anschließend Grußworte geladener Gäste und Austausch bei Getränken & Snacks

07. Dezember - Adventsabend

Offener Adventskalender mit Musik. Gemütlicher Ausklang bei Punsch und Grillwurst

Unser Jubiläumsjahr ist eine Gelegenheit, Gutes zu tun: Wir unterstützen die Hospitzbewegung "DaSein", in der sich einige unserer Gemeindemitglieder mit viel Herz engagieren. Machen Sie mit - Spenden sind willkommen unter dem Stichwort: **100 Jahre**
IBAN: DE25 2135 2240 0000 0221 11
(Sparkasse Holstein)

Bad Oldesloe Kurzchronik

Die Wurzeln der Gemeinde (1918-1925)

1918 zog eine neuapostolische Frau aus Trittau nach Bad Oldesloe. Ab 1923 fanden die ersten Gottesdienste in ihrer Wohnung statt. Mit dem Zuzug von Bäckermeister August Eichelbaum 1924 und seiner Ernennung zum Vorsteher 1925 war die Gemeinde offiziell gegründet.

Erstes Kirchengebäude (1935)

1935 entstand das erste eigene Kirchengebäude auf dem Grundstück des Diakons Hermann Doeubler in der Hamburger Str. 35 (früher Mährischer Berg 6).

Wachstum nach dem Krieg (1945-1947)

Durch den Zuzug vieler Glaubensgeschwister nach dem Krieg besonders aus Ostpreussen wurden Gottesdienste auch in Siebenbäumen und Grabau gefeiert.

Neubau und Erneuerung (1961-1990)

1958 erwarb die Kirche das Grundstück in der Bahnhofstr. 13. Dort wurde 1961/1962 das heutige Kirchengebäude errichtet und 1990 umfassend renoviert.